

erscheint auf Grund der Mitteilungen des Grafen Keßler, der selbst an ihr teilnahm, in einem völlig neuen Lichte. Niemand, der sich für die europäische Nachkriegspolitik interessiert, kann *an dieser dokumentarischen Veröffentlichung* vorbeigehen. Es wird im übrigen hier der Nachweis geliefert, daß die sogenannte „Erfüllungspolitik“ nicht etwa ein von Rathenau in der Not der Nachkriegszeit erfundenes Verlegenheitsprodukt gewesen ist, sondern daß ihre Wurzeln in die Zeit lange vor dem Kriege zurückreichen, in der Rathenau in der klarsten und schärfsten Weise gegen die damalige Außenpolitik Partei ergriff. Ja, es zeigt sich an der Hand dieses Buches, daß Rathenau schon Jahre vor dem Kriege die kommende Katastrophe klar erkannte und darum grundsätzlich schon von 1907 an für eine „Verständigungspolitik“ — leider vergeblich — kämpfte. Aber das Buch ist nicht bloß eine Rechtfertigung von Rathenaus öffentlichem Wirken, es leuchtet auch tief in seine Persönlichkeit hinein und zeigt ihn als eine

*einzigartige tragische Figur.*

Er erscheint in seiner Kompliziertheit, seinen verzweifelten Versuchen, die Mechanisierung in seiner Person zu überwinden, in der Art, wie der Konflikt zwischen Mechanisierung und „Seele“, in ihm sich zu einer Tragödie zuspitzt, wie ein Symbol unserer Zeit.

Das Kapitel über das „Reich der Seele“ bringt nicht nur neues Material zu der Entstehung dieser Tragödie in Rathenau, sondern dürfte für weite Kreise zum erstenmal überhaupt Klarheit schaffen über das, was Rathenau mit der von ihm gepredigten Rückkehr zur Seelenhaftigkeit gemeint hat. Rathenau wird für unsere Zeit zu einer ebenso

*typischen Erscheinung wie etwa Werther  
für die deutschen Sturm- und Drang-Jahre.*

Das Keßlersche Werk ist nicht bloß eine trockene Biographie,

*sondern das erschütternde Bild einer Seele,*

die bewußt und absichtlich die Konflikte unserer Zeit in sich bis in ihre letzten tragischen Konsequenzen durchkämpfte.

\* \* \*

Die Presse des In- und Auslandes wird sich auf das eingehendste mit diesem Buch befassen. Ihre Kundschaft wird Ihnen für Vorlage des Buches dankbar sein. Wir unterstützen Ihre Tätigkeit durch unsere großzügigen und wirksamen Propagandamaßnahmen.

Wir bitten den beiliegenden Bestellzettel zur Aufgabe Ihres Bedarfes mit  
**Vorzugsrabatt zur Einführung**  
zu benutzen. Prospekte und Doppelkarten stehen reichlich zur Verfügung.

□ Z

BERLIN-GRUNEWALD, ENDE JUNI 1928

VERLAGSANSTALT HERMANN KLEMM A.-G.